Von amerikanischen Millionären

Autor(en): **T.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 25

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-487236

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frischi Uhre!

Von amerikanischen Millionären

Mrs. Vanderbilt bat einst Fritz Kreisler, bei einer kleinen Gesellschaft für ihre Gäste zu spielen, und erschrak sichtlich, als er dafür 5000 Dollars forderte. Schließlich willigte sie ein, fügte aber hinzu: «Bitte, denken Sie daran, ich möchte nicht, daß Sie sich unter die Gäste mischen.»

«In diesem Falle», beruhigte Kreisler sie, «bin ich mit 2000 Dollars als Honorar zufrieden.»

+

Pierpont Morgan haßte die Zeitungsreporter, die ihn um Interviews bestürmten. Während eines Aufenthaltes in Paris wurde er vom Reporter einer bedeutenden Tageszeitung um ein Zwei-Minuten-Interview bestürmt und schließlich erklärte er sich gegen Bezahlung von zweihundertfünfzig Franken pro Minute dazu bereit.

Wenn Morgan gedacht hatte, daß diese Bedingung den Reporter abschrecken würde, so hatte er sich geirrt. Der Zeitungsmann erschien und legte sofort los: «Wollen Sie, bitte, erst einmal die 500 Franken entgegennehmen, die ich Ihnen schulde. Da ich um zweitausend Franken gewettet habe, daß Sie mich empfangen werden, bringen mir diese zwei Minuten je siebenhundertfünfzig Franken mehr ein als die Ihren. Ich bin also besser bezahlt als Sie. Unsere Zeit ist um, ich danke Ihnen für Ihre liebenswürdige Mitarbeit.»

Morgan hielt den Reporter zurück und sie unterhielten sich glänzend während einer Stunde.

+

Ein Millionär war gestorben und ersuchte beim Himmelstor um Einlaß.

«Wer bist Du?» fragte der Heilige Petrus.

«Ein Wall Street-Bankier.»

«Was willst Du hier?»

«Ich möchte in den Himmel kommen.»

«Was hast Du anzuführen, das Deine Zulassung begründet?»

«Ich habe einmal einer armen Frau am Broadway einen Dollar geschenkt.»

«Gabriel, ist das vermerkt?»

«Ja, Heiliger Petrus, wir haben es zu seinen Gunsten verbucht.»

«Was hast Du sonst noch Gutes getan?»

«Ich habe letzten Winter einem halberfrorenen Zeitungsjungen einen Dollar geschenkt.»

«Gabriel, ist das vermerkt?»

«Ja, Heiliger Petrus.»

«Was hast Du sonst noch getan?»

«Ich glaube, das ist alles.»

«Gabriel, was glaubst Du, daß wir mit diesem Kerl machen sollen?»

«Heiliger Petrus, gib ihm die zwei Dollar zurück und sage ihm, er soll zur Hölle gehen.» T. R.

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon (071) 2 60 33

Kanadischer Humor

Die kleine Mary: «Mama, haben die Engelein auch Flügel?»

Mutter: «Natürlich, Darling.»

Mary: «Können sie fliegen?»

Mutter: «Ja, mein Schatz.»

Mary: «Wann fliegt denn das Kindermädchen, Papa nannte sie gestern abend sein Engelein?»

Mutter: «Morgen, mein Liebstes!» Bä